



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Deutscher Animationsfilm: Eine Geschichte mit Höhen und Tiefen

In Deutschland hat man schon vor 100 Jahren Zeichentrickfilme produziert und neue Filmtechniken entwickelt. Aber als Hitler an die Macht kam, wurde alles anders. Die Nazis hatten große Pläne – und scheiterten.

In Guido Seebers Film tanzten die Streichhölzer und **verwandelten sich in** verschiedene Figuren. „**Geheimnisvolle** Streichholzdose“ – so hieß der erste bekannte deutsche Animationsfilm aus dem Jahr 1910. „Es war die Zeit, in der **Animatoren** in ihren Schlafzimmern Zeichnungen **anfertigten** – alleine, in Nacharbeit“, sagt **Historiker** Rolf Giesen. In den 1920er-Jahren war Deutschland eines der führenden Länder in der Produktion von Zeichentrickfilmen. Auch der erste europäische **abendfüllende** Animationsfilm entstand in Deutschland: „Die **Abenteuer** des Prinzen Achmed“ von Lotte Reiniger.

Doch mit solchen Werken konnte man nicht viel Geld verdienen. Deswegen **drehten** viele Zeichner auch ganz andere Filme. „Das meiste Geld haben die Zeichner mit **Werbefilmen** verdient. Es wurde für Suppen, **Konserven** und **Liköre** geworben“, sagt Rolf Giesen. Bis zur Nazi-Zeit 1933 entstanden viele Zeichentrickfilme, und neue Filmtechniken wurden entwickelt. Die Künstler hatten große Freiheiten. Aber dann kam der **Bruch**.

Die Nazis hassten moderne Kunst und verboten sie. Viele Filmemacher verließen Deutschland, weil sie in Hitlers Deutschland nicht mehr arbeiten konnten. Dabei liebte Hitler eigentlich den Animationsfilm, besonders Disney-Filme. Die Nazi-Führung träumte sogar von einer großen deutschen Animationsindustrie. Man baute ein riesiges Studio und stellte 200 Mitarbeiter ein. Das waren aber vor allem **regimetreue** Zeichner und junge Menschen, die **nicht viel vom** Filmemachen **verstanden**.

Entstanden ist am Ende nur ein einziger Kurzfilm: „Armer Hansi“. Er kostete sehr viel Geld, aber hatte keinen großen Erfolg. Der Plan der Nazi-Führung, eine große Animationsindustrie zu schaffen, scheiterte. Nach 1945 **blühte** die Animationsproduktion überall in Europa **auf** – nur nicht in Deutschland.

*Autorinnen: Rayna Breuer, Dunja Dragojevic-Kersten
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Animationsfilm, -e (m.) – ein Film aus mehreren hintereinander folgenden Einzelbildern, aus denen ein bewegtes Bild entsteht

Höhen und Tiefen – hier: gute und schlechte Momente; Erfolge und Misserfolge

Zeichentrickfilm, -e (m.) – ein Film aus einer Folge einzelner gefilmter Zeichnungen

Nazi, -s (m.) – eine Person, die die Hitler-Diktatur (1933-1945) unterstützt hat

sich in etwas verwandeln – sich verändern; zu etwas anderem werden

geheimnisvoll – so, dass es viele geheime Dinge gibt

Animator, -en/Animatorin, -nen - die Person, die Filme aus einer Folge einzelner gefilmter Zeichnungen macht

etwas an|fertigen – etwas herstellen; etwas produzieren

Historiker, -/Historikerin, -nen – der/die Geschichtswissenschaftler/in

abendfüllend – so, dass es einen großen Teil des Abends dauert, meistens 90 Minuten

Abenteuer, - (n.) – ein spannendes und vielleicht auch gefährliches Erlebnis

einen Film drehen – einen Film machen

Werbefilm, -e (m.) – die Filme, die Werbung für etwas machen

Konserve, -n (f.) – eine Dose oder ein Glas mit Lebensmitteln

Likör, -e (m) – ein ziemlich süßes alkoholisches Getränk

Bruch, Brüche (m.) – hier: die Tatsache, dass etwas komplett aufhört

regimetreu – so, dass jemand einer nicht demokratischen Regierung treu ist

nicht viel von etwas verstehen – nur wenig Erfahrung in etwas haben

auf|blühen – hier: ein schnelles Wachstum erleben; erfolgreich sein